

St. Ida Herzfeld

Ältester Wallfahrtsort Westfalens
Päpstliche Wallfahrtsbasilika



Kreuzwege haben viele Namen

Mit Texten von Christa Carina Kokol

Jeder Mensch hat seine ganz persönliche
Lebens-, Liebes- und Leidensgeschichte.

Am Kreuzweg Jesu treffen wir auch auf die Kreuzwege der Welt,
auf unseren eigenen Kreuzweg.

Wir schreien mit Jesus:
„Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Aber wir erfahren auch mit ihm die Kraft Gottes,
durch die ein Durchbruch möglich ist.

179
ö

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll
o Haupt, zum Spott ge - bun - den mit
Schmerz und vol - ler Hohn, o
ei - ner Dor - nen - kron,
Haupt, sonst schön ge - krö - net mit höch - ster
Ehr und Zier, jetzt a - ber frech ver -
hö - net: ge - grü - ßet seist du mir.

1. Station Jesus wird zum Tod verurteilt



Täglich werden Urteile gefällt.
Der Stab wird über Menschen gebrochen.
Auch ich tue es, bewusst – unbewusst.
Ich erfahre oft schmerzlich, dass über mich,
meine Leistung, mein Aussehen, meine Persönlichkeit,
meine Familie, meine Überzeugung, meine Herkunft,
meine Art zu leben lieblose, harte Urteile gefällt werden.

Gott, Herr über unser Leben,
lass uns niemanden verurteilen und stehe uns bei,
wenn uns die Härte des Lebens trifft.

Alle: *1. Du schweigst, Herr, da der Richter feige
das ungerechte Urteil fällt;
wenn du einst richten wirst, dann zeige
dich voll Erbarmen dieser Welt.*

**Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

2. Station Jesus nimmt das Kreuz auf sich



Welches Kreuz wurde mir aufgeladen?
Was will Gott mir sagen?
Kann ich durch mein Kreuz über mich hinauswachsen
und anderen Mut und Hoffnung in ihrem Leid geben?

Gott, lass uns an unserem Kreuz nicht zerbrechen
und zeige uns in Ansätzen
schon jetzt und heute den tieferen Sinn.

Alle: 2. Du hast das Kreuz auf dich genommen,
die schwere Schuld der ganzen Welt;
wenn Not und Ängste auf uns kommen,
sei es dein Kreuz, Herr, das uns hält

**Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

1. Strophe: O Haupt voll Blut und Wunden

3. Station

Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz



Jesus,
Du weißt, was es heißt ein Kreuz zu tragen.
Wenn mich mein Kreuz drückt
und ich falle zu Boden,
dann schaue ich auf Dich.

Gott, lass uns spüren,
dass wir auch bei jedem Fallen in Dir sind.

Alle: *3. O Herr, du wankst und sinkst zur Erde,
die Last der Sünden wirft dich hin;
gib, dass dein Fall mir Stärkung werde,
sooft ich schwach und elend bin.*

**Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

4. Station Jesus begegnet seiner Mutter



Wir begegnen vielem Leid: Durch Kriege, Ausbeutung, Katastrophen.
Wir sehen die Augen der Frauen, Männer und Kinder.

Wir begegnen vielem Leid, das von Menschen verursacht wird.

Ich begegne dem Leid meiner Liebsten und Nächsten:

Durch Krankheit, Fehlentscheidungen, Unrecht, ...

Wir stehen so machtlos da und können kaum raten, nicht wirklich helfen. Auch Maria stand ohnmächtig bei dir, aber sie stand zu dir.

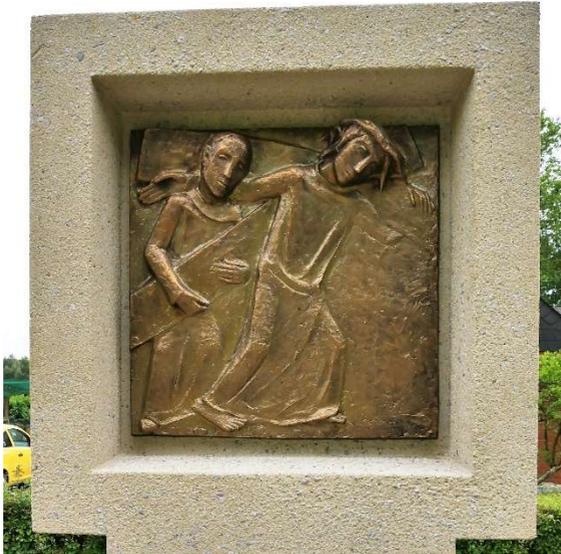
Gott, auch wir wollen angesichts des vielfältigen Leidens um uns nicht resignieren und verzweifeln, sondern zum nahen und fernen Menschen bewusst stehen, und nicht neues Leid schaffen.

Alle: 4. O Mutter, die den Sohn gesehen
am Weg der Schmach und bittren Pein,
erfleh uns Kraft, mit ihm zu gehen
und seinem Kreuze nah zu sein.

**Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

2. Strophe: O Haupt voll Blut und Wunden – siehe Anhang

5. Station Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen



Menschen am Weg ihres Lebens das Kreuz tragen helfen –
das ist die eigentliche Aufgabe der Seelsorge.

Gibt es aber oft nicht mehr Kreuzaufleger als Kreuzträger?
Wir brauchen nicht zusätzliche Kreuze auf uns zu nehmen,
sondern nur die Last des Lebens teilen.

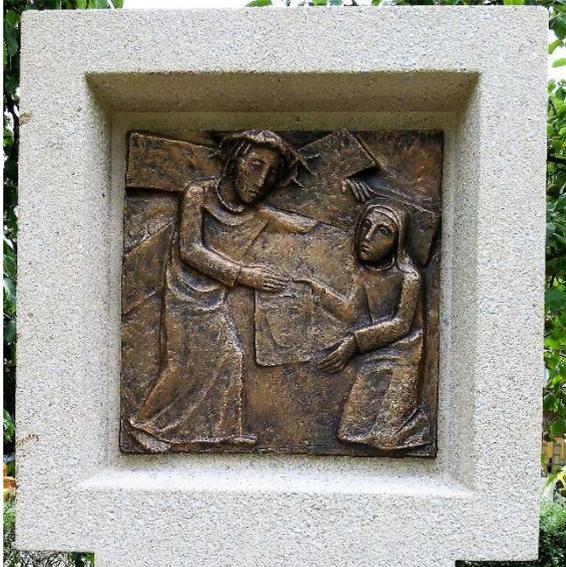
Wir alle sind Gottes Volk, seine königliche Priesterschaft.
Wir sollen eine heilende und keine unterdrückte oder unterdrückende
Kirche sein.

Gott, mache uns zu Seelsorgern und Seelsorgerinnen und schenke
auch uns Menschen, die wir brauchen, um neue Kraft und Hoffnung zu
bekommen.

Alle: 5. *Es half dir einer, den sie zwangen,
und beugt sich unterm Holz der Schmach;
gib, dass auch wir unser Kreuz umfassen
und dir in Liebe folgen nach.*

***Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.***

6. Station Veronika reicht Jesus das Schweißtuch



Es geht um Zeichen der Liebe.

Ich will etwas für dich tun. Es kommt oft gar nicht in erster Linie auf den Erfolg an, mehr auf die Einstellung, auf die Liebe.

Das Wissen, geliebt zu werden,
kann die schwersten Stunden erhellen.

Gott, wir wollen einem Menschen unsere Liebe schenken dürfen und wir bitten Dich, dass auch wir aufrichtig geliebt oder wenigstens angenommen werden, nicht nur in frohen Zeiten, sondern gerade auch am Kreuzweg.

*Alle: 6. Herr, präge uns dein Angesichte
für immer tief ins Herz hinein,
und wenn es aufstrahlt im Gerichte,
so lass es uns zum Heile sein.*

***Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.***

3. Strophe: O Haupt voll Blut und Wunden – siehe Anhang

7. Station Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz



Wenn eine Last zu groß wird, stürzen wir.

Es kann eine Last sein, die wir schon lange mit uns tragen:
Eine schwierige Beziehung in der Familie oder am Arbeitsplatz;
Scheidung und Einsamkeit; eine zermürbende Krankheit, Angst und
Depression, Enttäuschung in vielfältigen Formen, ...

Es gibt Schicksale, so verschieden und einzigartig, wie es
Menschenleben gibt.

Gott, wir wissen, dass jeder Mensch seine persönliche Lebens- und
Leidensgeschichte hat, die das Muster der einmaligen
Persönlichkeit bilden.

Gott, richte uns wieder auf, wenn wir fallen und schenke uns
die Zuversicht, dass wir nicht am Boden bleiben.

Alle: 7. Die Kraft verlässt dich, du fällst nieder
zum zweiten Mal; das Kreuz ist schwer.

Ich falle und ich falle wieder;

In meiner Schwachheit hilf mir, Herr.

***Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.***

8. Station Jesus begegnet den weinenden Frauen



Schmerz darf, ja soll man auch offen bekunden
durch Weinen, Schreien, Anklagen, ...
In aller Anklage und allem Schmerz
sollen wir aber trotzdem Hörende bleiben:

Was will mir Gott in dieser Situation sagen?
Wie kann ich mein Leben in die Hand nehmen
und vielleicht einen Neubeginn setzen?
Will mir Gott gerade jetzt in aller Ausweglosigkeit zeigen,
dass ich von ihm jene Kraft bekomme, die ich brauche,
um im Glauben neu gestärkt zu werden?

Alle: 8. Du redest mahrend mit den Frauen:
„Weinet nicht über euch, nicht über mich.“
Wenn wir dich einst als Richter schauen,
Herr Jesus, dann erbarme dich.

**Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

4. Strophe: O Haupt voll Blut und Wunden – siehe Anhang

9. Station Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz



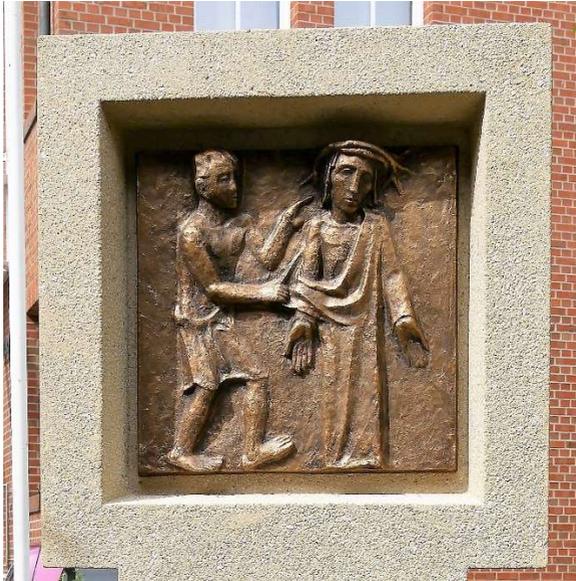
Oft ist es seelische Not, die uns zu Boden reißt.
Tragen wir Menschen nicht auch die Verantwortung,
dass andere seelisch zerbrechen:
durch Sturheit, Zynismus, Missbrauch, Intoleranz, Pochen auf Recht
und Gesetz, Unterdrückung der Persönlichkeit des anderen?

Gott, was man nicht am eigenen Leib erfahren hat,
kann man schwer nachfühlen.
Jesus kennt das menschliche Kreuz.
Vielleicht muss uns manches Fallen erst die Augen öffnen
und so verständnisvoller und gütiger machen?

Alle: 9. Da liegst du, wie vom Kreuz erschlagen,
erschlagen von der Schuld der Welt.
Hilf mir, im Abgrund nicht verzagen
und hoffen, dass dein Kreuz mich hält.

**Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

10. Station Jesus wird seiner Kleider beraubt



Auch wir entblößen oft andere. Durch Ausfragerei, durch Gerede, durch peinliche Anspielungen, durch liebloses Vorhalten der Fehler und Schwächen des anderen, durch öffentliche Erniedrigung.

Auch unsere Intimsphäre wird oft schmerzlich verletzt, manches Mal aus Böswilligkeit, aber meist gedankenlos.

Entblößt finden wir uns auch im Krankenhaus, ausgeliefert, verängstigt, klein und nackt.

Gott, es gibt viele Menschen, die dann den wärmenden Mantel des Verstehens, Annehmens, der Zuneigung und Freundlichkeit über uns breiten. Wir danken Dir für diese und wollen auch selbst solche wärmenden und heilenden Menschen sein.

Alle: 10. Herr, unsere Schuld hat dich verraten;
sie ist ´s, die dich in Schande stößt.
Bedecke uns mit deinen Gnaden,
da wir so schmäählich sind entblößt.

**Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

5. Strophe O Haupt voll Blut und Wunden – siehe Anhang

11. Station Jesus wird ans Kreuz genagelt



Es gibt Momente im Leben, da fühlt man sich wie angenagelt:

Kein Ausweg in Sicht, Flucht unmöglich.

Ich muss liegen bleiben, ich muss durchhalten, ich muss annehmen.

Es heißt zuerst immer die Frage stellen:

Kann ich etwas ändern, für mich oder andere?

Wenn es in meiner Macht liegt, muss ich alles tun,
um das Unheil zu verhindern.

Wenn es im Moment aber keinen Ausweg gibt, kann ich nur beten:

Gott, Du wirst auch mich, Du wirst auch meine Mitmenschen befreien,
Du weißt, dass wir da sind und das ist das Wichtigste!

Alle: 11. Du wirst, o Herr, ans Kreuz geschlagen,
wirst hingeopfert wie ein Lamm;
du hast die Schuld der Welt getragen
bis an des Kreuzes harten Stamm.

**Wir beten dich an Herr Jesus Christus, und preisen dich,
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

12. Station Jesus stirbt am Kreuz



Auch wir begegnen dem Tod, dem fernen und dem nahen.
Wir erleben die Verlassenheit und Einsamkeit.
Erfahrungen, die keinem Menschen erspart bleiben.
Da greifen die Hände nach dem Kreuz,
da schreit das Herz unter dem Kreuz:
Gott, hast du mich verlassen?

Gott, wenn wir in diesen Stunden zu dir schreien,
gib uns eine Antwort,
die wir, wenn auch nur langsam, verstehen können.

Alle: *12. Dein Kreuz, o Herr, will ich erheben
Und benedeien deinen Tod.
Von diesem Holz kam uns das Leben
und kam uns Freude in die Not.*

***Wir beten dich an Herr Jesus Christus, und preisen dich,
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.***

6. Strophe: O Haupt voll Blut und Wunden – siehe Anhang

13. Station
Jesus wird vom Kreuz abgenommen und
in den Schoß seiner Mutter gelegt



Wenn ich als Mutter, als Vater, als Kind,
als Ehepartner, als Freund ohnmächtig bin,
weil ich nicht mehr weiterweiß,
öffne Du, Gott, ein Durchgangstor,
durch das wir erkennen, dass nicht alles umsonst war,
sondern, dass es die Liebe ist, die ewig lebt.

Alle: 13. O seht die Mutter voller Schmerzen,
wie sie den Sohn in Armen hält.
Sie fühlt das Schwert in ihrem Herzen,
trägt mit am Leid der ganzen Welt

***Wir beten dich an Herr Jesus Christus, und preisen dich,
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.***

14. Station Jesus wird ins Grab gelegt



Das Grab zeigt das Vergängliche.
Um den Tod kommt keiner herum.

Wir können die Ewigkeit noch nicht begreifen, wohl aber in unserem konkreten Leben, mitten im Alltag, in Ansätzen erahnen.

Gerade in unserem persönlichen Leben sehen wir die Handschrift Gottes am deutlichsten. Und Gott hat uns nicht geschaffen, um uns am Ende unseres irdischen Lebens zu verlassen.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt“, spricht Jesus Christus.

Alle: 14. Er wird der Erde übergeben,
wie man den Weizen bettet ein;
doch wird er auferstehn und leben
und über alles herrlich sein.

**Wir beten dich an Herr Jesus Christus, und preisen dich,
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.**

7. Strophe: O Haupt voll Blut und Wunden – siehe Anhang

Anhang - Liederauswahl

O Haupt voll Blut und Wunden:

2. Du edles Angesichte, vor dem sonst alle Welt,
erzittert im Gerichte, wie bist du so entstellt.
Wie bist du so erbleicht, wer hat dein Augenlicht,
dem sonst ein Licht nicht gleichet, so schändlich zugericht ´t.

3. Die Farbe deiner Wangen, der roten Lippen Pracht,
ist hin und ganz vergangen; des blassen Todes Macht
hat alles hingenommen, hat alles hingerafft,
und so bist du gekommen von deines Leibes Kraft.

4. Was du, Herr, hast erduldet, ist alles meine Last;
Ich, ich hab es verschuldet, was du getragen hast.
Schau her, hier steh ich Armer, der Zorn verdienet hat;
gib mir, o mein Erbarmen, den Anblick deiner Gnad.

5. Ich danke dir von Herzen, o Jesu, liebster Freund,
für deine Todes Schmerzen, da du ´s so gut gemeint.
Ach gib, dass ich mich halte zu dir und deiner Treu
und, wenn ich einst erkalte, in dir mein Ende sei.

6. Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir.
Wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür.
Wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein,
so rei mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.

7. Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod,
und lass mich sehn dein Bilde in meiner Kreuzesnot.
Da will ich nach dir blicken, da will ich glaubensvoll
Dich fest an mein Herz drücken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir,
 Herr Gott, er - hör mein Ru - - fen.
 Dein gnä - dig Ohr neig her zu mir
 und mei - ner Bitt es öff - - ne.
 Denn so du willst das se - hen an,
 was Sünd und Un - recht ist ge - tan,
 wer, kann, Herr, vor dir blei - ben?

2. Es steht bei deiner Macht allein, / die Sünde zu vergeben, / auf daß dich fürchte groß und klein, / du einzig Heil und Leben. / Darum auf Gott will hoffen ich, / auf ihn will ich verlassen mich / und seinem Wort vertrauen.

3. Und ob es währt bis in die Nacht / und wieder an den Morgen, / doch soll mein Herz an Gottes Macht / verzweifeln nicht noch sorgen. / Er ist allein der gute Hirt, / der Israel erlösen wird / aus seinen Sünden allen.

T: Str. 1 ö Martin Luther 1524; Str. 2 und 3 EGB 1972 nach Martin Luther 1524 zu Psalm 130 M: Martin Luther 1524

1. Er - bar - me dich, er - barm dich mein, Herr,
 durch die gro - ße Gü - te dein. Mach rein mich
 bis zum Her - zens - grund, im In - ner - sten mach
 mich ge - sund. Denn mei - ne Sün - de brennt
 in mir; ja, schul - dig ist mein Herz vor dir.

2. Arm ward ich in die Welt geschickt, / von Anbeginn in Schuld verstrickt. / Ein fremdes mächtiges Gesetz / trieb mich dem Bösen in das Netz. / Du weißt, was mich zu - innerst quält. / Vor dir allein hab ich gefehlt.

3. Herr, schau auf meine Sünde nicht; / wend ab von ihr dein Angesicht. / Ein reines Herz erschaff in mir; / so weiß wie Schnee sei es vor dir. / Berühre mich mit deiner Hand, / die alle Macht des Bösen bannt.

4. Herr, nimm von mir nicht deinen Geist, / der mich den Weg des Lebens weist, / ihn, der mich treibt zum Guten hin, / zu Großmut und beständigem Sinn. / Befreie mich von Schuld und Not, / daß ich dich rühme, Herr, mein Gott.

5. Ja, öffne mir den stummen Mund; / dann tu ich allen Menschen kund, / was Großes du an mir getan, / wie du mich nahmst in Gnaden an, / daß, wer dir fern ist, sich bekehrt / und so in dir auch Heil erfährt.

6. Nimm an, was ich zum Opfer bring: / das Herz, zer - schlagen und gering, / den Geist, der seine Ohnmacht kennt / und dich den Herrn, den Höchsten nennt. / Dann will ich deiner Güt und Ehr / in Ewigkeit lobsingen, Herr.

T: Maria Luise Thurmair 1971 nach Psalm 51

M: Caspar Ulenberg 1582

...zusammen auf neuen Glaubenswegen!

Zwei Projekte für Herzfeld:

- **Neugestaltung des Kreuzweges**
- **Errichtung eines Ida-Gedenkweges in den Lippeauen**

Überlegungen im Vorfeld

Der Kreuzweg, der 1991 in den Herzfelder Lippeauen eingeweiht wurde, befand sich in einem sehr schlechten Zustand und war seit langem renovierungsbedürftig. Eine der Holzstelen war bereits so morsch, dass sie beim Frühjahrshochwasser im Jahre 2018 umfiel.

Nach eingehenden Beratungen haben Kirchenvorstand, Pfarreirat und Wallfahrtsausschuss daraufhin entschieden, den Kreuzweg zu erneuern und ihn zugleich künstlerisch neu zu gestalten.

Dieses Vorhaben wird vom Bistum Münster unterstützt und gefördert.

Die neuen Kreuzwegstationen

Die neuen Kreuzwegstationen wurden im Sommer 2019 errichtet. Sie sind aus wetterbeständigem Stein angefertigt. Die darauf angebrachten Bildnisse bestehen aus künstlerisch sehr hochwertigen Bronzetafeln, die uns die Kirchengemeinde St. Marien in Telgte aus einer profanierten Kirche zum Geschenk gemacht hat. Die äußerst ausdrucksstarken Reliefs schuf der bekannte Künstler Hans Dinnendahl (1901-1966), dessen Werke sich in vielen Kirchen unseres Bistums finden. Dadurch wird der neue Kreuzweg erheblich aufgewertet.

Ein neues Konzept – ein neuer Weg

Der Kreuzweg hat nicht nur eine neue Gestaltung, sondern auch eine neue Wegführung erhalten: Er befindet sich nun im nahen Umfeld unserer St. Ida-Basilika und damit innerhalb des Dorfes. Beginnend am Ida-Pavillon neben dem Bertgerus-Kindergarten, geht es weiter im großen Bogen über das Gelände des Hauses Idenrast, dann am Pfarrhaus vorbei bis zur Basilika. Dort stehen die letzten drei der 14 Stationen.

Die neue Wegstrecke bringt das Gedächtnis an den Leidensweg Jesu sichtbarer als bisher in unseren Alltag. Der neu gestaltete Kreuzweg lädt dazu ein, das Kreuzweggebet bei Einheimischen wie Pilgergruppen zu beleben.